



© querbeet; Color_life/iStockphoto.de

EINLADUNG

LESUNG & GESPRÄCH

„Lasst uns reden: Frauenprotokolle aus der Colonia Dignidad“

Dienstag, 07. Mai 2024, 17.00 bis 19.00 Uhr

In Kooperation mit der GenerationenHochschule an der HS Harz

AudiMax („Papierfabrik“, Haus 9, Am Eichberg 1) in Wernigerode

**FRIEDRICH
EBERT
STIFTUNG**
Landesbüro Sachsen-Anhalt

Westdeutschland in den 1960er Jahren: Laienprediger Paul Schäfer entführt fast zweihundert Kinder ins chilenische Ausland. Er gründet dort eine brutale Sekte, in der die betroffenen Kinder über Jahrzehnte sexuell und als Arbeitssklav_innen missbraucht werden – die Colonia Dignidad. Später geraten auch zahlreiche chilenische Kinder in die Fänge Schäfers. Die Sekte stellt sich nach dem Putsch im Jahre 1973 auch in den Dienst der Pinochet-Diktatur. Gemeinsam mit dem Geheimdienst DINA werden hier chilenische Oppositionelle eingesperrt, gefoltert und getötet. Erst die allmähliche Demokratisierung Chiles schafft die Bedingungen, dem Ganzen ein Ende zu setzen. Zurück bleiben hunderte Menschen, geprägt durch Betrug und Unterdrückung in unvergleichlichem Ausmaß.

Heike Rittel hat sich auf die Spur der Frauen dieser ehemaligen Sekte begeben, deren Schicksal bisher wenig oder gar nicht im Fokus der öffentlichen Betrachtung stand. Sie hat mit ihnen zusammengelebt, ihren Alltag kennengelernt, ihre Angehörigen, die Orte, mit denen sie ihre Erinnerungen verknüpfen.

Auf Anregung des damaligen Außenministers Frank-Walter Steinmeier sowie mit Unterstützung des Menschenrechtsaktivisten Jürgen Karwelat und des Fotografen Andreas Höfer entstand das Buch „Lasst uns reden: Frauenprotokolle aus der Colonia Dignidad“.

Wir laden Sie herzlich zur Lesung und anschließendem Gespräch mit den zwei Zeitzeugen_innen, Edeltraut und Michael Müller ein. **Die Veranstaltung wird zusätzlich per Live-Stream auf dem YouTube-Kanal der Hochschule Harz online übertragen unter www.youtube.com/DieHochschuleHarz**

Anmeldung unter: info.magdeburg@fes.de oder per [Onlineanmeldung](#)



Heike Rittel: Besuchte 2012 das erste Mal die ehemalige Colonia Dignidad, seitdem lässt sie das Thema nicht mehr los. Während zahlreicher Reisen kam sie mit vielen ehemaligen Sektenmitgliedern in Chile und Deutschland zusammen. Aus ihrem anfänglich privaten Interesse entwickelte sich über die Jahre ein Buch-Projekt, das als erste Publikation die Erfahrungen der weiblichen Sektenmitglieder in den Mittelpunkt stellt.